

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALLING

AKTUELLES AUS UNSERER GEMEINDE

ALLING – BIBURG – HOLZHAUSEN

2. Oktober 2015

www.alling.de

No. 197



Derzeit leben in Alling 57 Asylbewerber. Angesichts der dramatischen Entwicklung der Flüchtlingskrise ist sicher: Wir werden für weitere Flüchtlinge Unterkunft bieten müssen.

Momentan leben 10 Flüchtlingsfamilien, darunter 25 Kinder, in insgesamt fünf Wohneinheiten im Gemeindegebiet (siehe Übersicht Seite 2). Dank der **Kooperationsbereitschaft der Bürger**, die uns ihre Wohnungen und Häuser bereitgestellt haben, konnten wir Flüchtlingen im Familienverband oder in kleineren Gruppen Unterkunft bieten.

Unsere ehrenamtlichen Asylhelfer leisten großartige Arbeit: Schüler, Studenten, Berufstätige und Senioren spenden etwas von ihrer Zeit: Sie kümmern sich um die Neuankömmlinge, führen sie an die Gepflogenheiten unseres Alltags heran und vermitteln in ehrenamtlichem Unterricht die deutsche Sprache. **Die Caritas unterstützt sie** bei ihrem Engagement.

„Asyl in Alling“ ist auch für unsere Kommune eine echte Herkulesaufgabe. Dank unseres engagierten Helferkreises und verständiger, kooperativer Bürger gelingt es uns, **weiterhin „die Fäden selbst in der Hand halten“** und selbstbestimmt mit unserem bewährten Konzept fortfahren: Die ankommenden

Die Asylunterkunft „Am Hartholz“:

Der Eigentümer hat die ehemalige Büroetage auf eigene Kosten wohnungstauglich umbauen lassen. Dort leben nun 29 Flüchtlinge, darunter 15 Kinder (siehe auch Infokasten Seite 2). Die Familien wohnen auf acht zweckdienlich eingerichtete Zimmer verteilt. Sie teilen sich eine Gemeinschaftsküche (Bild rechts oben), den Sanitärbereich und zwei größere Aufenthaltsräume, die mit größeren Tischen ausgestattet sind (Bild rechts unten).



Flüchtlinge sollen in **kleineren Wohneinheiten beherbergt** werden. So können sie **einfacher von unseren Asylhelfern und der Caritas betreut** werden. Je nach Verlauf des Asylverfahrens werden sie später ihre eigenen Wege gehen und sich eine Wohnung und Arbeit suchen.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Asylpolitik können wir verstehen, dass einige Bürger Bedenken und Fragen haben. Die Bundesregierung hat mittlerweile erkannt, dass zu viel Last auf den Schultern der Kommunen liegt und hat entsprechende Maßnahmen beschlossen. In den **Bürgerversammlungen am 23. (Alling), 24. (Biburg) und 25. (Holzhausen) November** werden wir Sie aktuell über „Asyl in Alling“ **informieren** und Ihre Fragen direkt beantworten.

Weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung und Kooperationsbereitschaft angewiesen: Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie geeigneten, leerstehenden Wohnraum haben oder kennen!

Wichtig für Sie zu wissen ist: Die Wohneinheiten werden im Rahmen eines Mietvertrages vom Landratsamt zu ortsüblichen Mietkonditionen angemietet. Die Asylsuchenden werden laufend vom Landratsamt und der Caritas betreut. Für die entstehenden Kosten während der Vermietung kommt das Landratsamt auf. Ebenso wird die Wohneinheit nach Beendigung des Mietverhältnisses genau so zurückgeben, wie sie überlassen wurde!

Ihre Ansprechpartner – das Koordinatoren-Team:

- Frederik Röder, Erster Bürgermeister, Telefon 379490-11, E-Mail roeder@alling.de
- Hans Schröder, 2. Bürgermeister, Telefon 80111, E-Mail johann.schroeder@schroeder-systemtechnik.de
- Franz Heiß, Leiter Bauhof Gemeinde Alling, Telefon 379490-0, E-Mail bauhof@alling.de
- Helmut Beck, Pastoralreferent der kath. Kirche, Telefon Pfarrbüro Eichenau 378212, E-Mail beck.helmut@gmx.de

Objekt	Personen	Nationalitäten
Hirtenstraße 50, 2 Räume	Eltern mit 4 Kinder	Afghanistan
Hirtenstraße 50, 2 Räume	Eltern mit 2 Kindern	Afghanistan
Bürgerhaus, 2 Räume	Großmutter, Mutter und Tochter	Armenien
Gasthof Braumiller Biburg, 3 Räume	Großfamilie mit 9 Personen	Syrien
Gasthof Braumiller Biburg, 2 Räume	Eltern und 4 Kinder	Syrien
Wohntage Am Hartholz 8 Zimmer, 2 Aufenthaltsräume und 1 Gemeinschaftsküche	2 Familien und 3 Großfamilien mit insgesamt 15 Kindern 2 Einzelpersonen	Irak, Afghanistan Syrien, Pakistan



Zwei syrische Familien beherbergt der Gastwirt aus Biburg, Werner Braumiller

Wir haben mit Werner Braumiller gesprochen. Der Wirt aus Biburg hat zwei Wohnungen in seinem Gasthof an das Landratsamt für Asylbewerber vermietet. Zwei syrische Familien leben dort.

Was hat Sie dazu bewogen, die Wohnungen für Asylbewerber bereitzustellen?

Der Appell eines Pfarrers, dass wir den Flüchtlingen helfen müssen. Ich dachte mir, Christ sein heißt nicht nur, in die Kirche zu gehen. Man muss auch danach handeln.

Wie geht es Ihnen mit dem Landratsamt als Vermieter?

Das klappt seit der ersten Minute einwandfrei. Der zuständige Mitarbeiter vom Landratsamt schaut regelmäßig nach dem Rechten und erkundigt sich bei mir, ob es etwas zu klären gibt.

Wie geht es Ihnen mit Ihren Mietern?

Wir kommen sehr gut miteinander aus. Am Anfang mussten wir ihnen einige Alltagsdinge erklären, beispielsweise wie genau man bei uns Müll trennt. Wenn ich die Kinder im Hof spielen und lachen höre, freue ich mich. Die Männer benutzen inzwischen meine Werkstatt mit, um ihre Fahrräder zu reparieren. Sie sprechen schon erstaunlich gut deutsch, und wir verständigen uns gut.